

BENRATHER TAGEBLATT

BENRATH URDENBACH GARATH HOLTHAUSEN ITTER HIMMELGEIST HASSELS REISHOLZ WERSTEN HELLERHOF BAUMBERG MONHEIM



Großes Programm zum Fabry-Jahr

Er ist Hildens berühmtester Sohn – 2010 gedenkt die Stadt Wilhelm Fabry mit vielen Events. **Seite E 2**



Schnee im Süden: Platzsperr brems die Kicker aus

Es taut, doch durch Matsch und Eis bleiben viele Fußballplätze geschlossen. Die Teams der Südvereine müssen improvisieren, um fit über die Winterpause zu kommen. **Seite E 2**



Vernetzt mit der Natur – Projekt in der Biologischen Station

Die Biologische Station hat zehn GPS-Geräte angeschafft, mit denen ab Frühjahr auch Jugendliche für eine „Auen-Rallye“ begeistert werden sollen. **Seite E 3**

→ **TOTAL LOKAL**

Dreieck, Schreischreck

In den Ecken der Kellerräume sitzen sie, warten nur darauf, ahnungslose Hausbesitzer oder ihre Kinder zu erschrecken: Spinnen. Speziell, wenn es draußen kalt wird. Gegen Arachnophobie hilft kein Brockhaus-Eintrag, der auf die Nützlichkeit der ungeliebten Hausgäste hinweist. Aber Vorsicht beim Verscheuchen, Einfangen oder Plattretten. Es könnte eine besonders ausgezeichnete Unterart dabei sein: die Dreieckspinne. Sie ist nicht danach benannt, dass jeder, der ihrer ansichtig wird, im Dreieck springt. Nein, nein. „Hypotios paradoxus“ wurde soeben zur „Spinne des Jahres 2009“ erklärt wegen ihrer seltenen Fähigkeit, mit ihrem dreieckigen Körper dreieckige Netze zu spinnen. Das erläuterte die Nachrichtenagentur ddp.

Für Detailverliebte: Sie stammt aus der Familie der Kräuselnetzspinnen. **köh**

SERVICE

Tag der offenen Tür im Annette-Gymnasium

BENRATH (nm) Die Schüler der vierten Grundschulklasse können sich am Samstag, 17. Januar, von 9 bis 13 Uhr mit ihren Eltern ein Bild von dem Gymnasium machen, das weiterhin „klassisch“ ohne Ganztagsbetrieb unterrichtet. Bei Rundgängen können Besucher Räume und Ausstattung besichtigen. Neben der Visitation der Fachbereiche, der Angebote zur Betreuung über die Mittagszeit so wie der Cafeteria sind auch vielfältige Gespräche mit Lehrern, Eltern, Schülern und der Schulleitung möglich, eben jenen Menschen, die eine Schule ausmachen. Klären lassen sich dabei auch spezielle Fragen, etwa zum Konzept der Allgemeinbildung, zu den Arbeitsgemeinschaften, zur Organisation des Wochenstundenplans und zu den Aufnahmemöglichkeiten.

Info Brucknerstraße 19.

Café auf Reisen im Bürgerhaus Reisholz

REISHOLZ (nm) Das Bürgerhaus Reisholz, Kappeler Straße 231, lädt für morgen um 19.30 Uhr zum Café auf Reisen ein. In seiner Dia-Multivisionsshow führt Martin Weigelt die Besucher zu kilometerlangen, weißen Sandstränden, Wäldern und Wiesenlandschaften. Zwischen den Wasserflächen von Ostsee und Bodden befindet sich ein einzigartiges Naturparadies. Dazu gibt es einen landestypischen Imbiss.

Info Der Eintritt beträgt drei Euro.

Sprayer: die Lust am Risiko

→ **INTERVIEW** Kunst, Mutprobe, oder blanke Zerstörungswut? Der Umweltpsychologe Kai Lenssen beschreibt die Szene als „Subkultur mit eigenen Werten“. Sprayer, sagt Lenssen, kommen aus allen Schichten und Altersklassen.

DÜSSELDORF-SÜD Als Umweltpsychologe beschäftigt sich Kai Lenssen (47) mit dem Leben in der Stadt. Zu seinem Spezialgebiet gehört auch das Verhalten von Sprüherern von Graffiti und Vandalismus. Im Stadt-Süden hat es Ende des Jahres häufig Fälle von Vandalismus gegeben; privates und öffentliches Eigentum wurde beschmiert, die Schäden sind immens. Die Polizei nannte Langeweile, Nervenkitzel, Gruppenzwang als Grund für Vandalismus. Aber so einfach ist das nicht, sagt Lenssen. Die Gründe, warum Menschen jeder Altersgruppe und jeder Gesellschaftsschicht „sprayen“ sind komplexer. RP-Mitarbeiterin Anna Hartnack sprach mit Kai Lenssen.

Wie nehmen Sprayer ihre Umwelt wahr?

Lenssen Sie empfinden sie als unattraktiv und fremdbestimmt. Oft teilen sie die gesellschaftlichen Werte nicht und sehen ihr Graffiti als den einzigen Weg, Einfluss auf ihre Umwelt zu nehmen.

Sind alle Sprayer gleich?

Lenssen Nein, man kann sie in zwei Gruppen einteilen: die Eliten, sozusagen, die künstlerische Graffiti sprühen, und die Anfänger. Anfänger suchen Akzeptanz bei den Eliten. Für sie ist das Besprühen von öffentlichen Flächen eine Mutprobe. Die Szene ist eine Subkultur mit Hierarchie, eigenen Normen und Werten. Anerkennung, Kreativität und Risiko haben einen hohen Stellenwert. Auf ihre berufliche Zukunft legen sie wenig Wert, obwohl die meisten einen Beruf haben. Sprayer kommen aus jeder Altersklasse und aus jeder Gesellschaftsschicht.

Warum fällt ausgerechnet der Düsseldorf Süden durch viele besprühte oder beschmierte Flächen auf?

INFO

Zur Person

Kai Lenssen hat eine **Praxis** für Psychosoziale und Nachhaltige Entwicklung und Umweltpsychologie, Counseling & Sozialtherapie im Umweltzentrum an der Merowingerstraße 88, Telefon 310 28 79, www.lenssen-und-lenssen.de



Kai Lenssen beschreibt das Phänomen Graffiti aus der Sicht des **Umweltpsychologen**. Kontrolle und Bestrafung alleine reichen nicht, um das Problem langfristig zu lösen, lautet seine These. **RP-FOTO: CHRISTOPH GÖTTERT**

Lenssen Sprayer und Vandalen reagieren mit ihrem Verhalten auf ihre Umwelt. Sie lehnen ihre Umgebung ab, weil sie sie unästhetisch finden. Die Wohnsituation in einigen südlichen Stadtteilen ist auch tatsächlich unattraktiv. Wenn man es positiv ausdrückt, sind Sprayer diejenigen, die sich ihre Umgebung nicht gefallen lassen und sich mit ihr auseinandersetzen. Graffiti sehen sie nicht nur als Verschönerung an, sondern auch als eine Möglichkeit, sich künstlerisch auszudrücken und Identität zu gewinnen.

Wenn jemand aber eine neue Schallschutzwand beschmiert, wie Ende November an der Frankfurter Straße, ist das doch keine Kunst.

Lenssen Nein. Die Schmierer sind oft diejenigen, die noch nicht richtig

Graffiti sprühen können. Wer als erster auf eine freie Fläche sprüht, hat ein Vorrecht auf sie. Auch das hat etwas mit Anerkennung und Hierarchie zu tun.

Geht die Ordnungsbehörden in Düsseldorf sinnvoll gegen Vandalen und Sprayer vor?

Lenssen Kontrolle und Bestrafung alleine wirken nicht, sie bewirken vielmehr das Gegenteil, nämlich eine Zunahme von Graffiti. Sprayer wollen Öffentlichkeit und eine Ausdrucksmöglichkeit. Wenn man ihnen die geben würde, zum Beispiel Flächen zum Sprayen zur Verfügung stellen würde, bin ich sicher, dass sich das Vorkommen von Graffiti im öffentlichen Raum vermindern würde.

Was wäre denn eine effektivere Lösung?

Lenssen Genau wie für alle Menschen, ist für Sprayer Selbstbestimmung von besonderer Bedeutung. Daher sollte ihnen politische und stadtplanerische Partizipation ermöglicht werden. Um dahin zu kommen, muss der Kontakt zwischen allen Beteiligten hergestellt und ein wertschätzender Dialog moderiert werden.

Könnte hier der Einsatz von Psychologen hilfreich sein?

Lenssen Der Umweltpsychologe ist immer dann auf den Plan zu rufen, wenn suboptimales Verhalten gezeigt wird. Im Falle der Graffiti-Thematik kann er helfen, einen großen Teil der jährlichen Millionenkosten einzusparen.

SERVICE

Bühne frei für Amphitryon 38 in der Hoffnungskirche

GARATH (nm) Nach dem großen Erfolg in der Saison 2007/2008 bringt die Düsseldorf Theatergruppe „Lampenfieber“ die klassische Dreiecksgeschichte Amphitryon 38 von Jean Giraudoux noch einmal auf die Bühne. Die KulturProjektKirche Hoffnungskirche, Ricarda-Huch-Straße 3, lädt für Samstag, 17. Januar um 19.30 Uhr zu einem Stück um Liebe, Leidenschaft und Untreue ein. Die Karten kosten sieben Euro, ermäßigt fünf Euro, mit Düsseldorf-Karte ein Euro. Der Kartenvorverkauf ist immer werktags, jeweils vormittags im Gemeindebüro der Evangelischen Kirchengemeinde Garath, Julius-Raschhdorff-Straße 4, oder unter www.lampenfieber98.de.

Info Nähere Infos über die Aufführung, die Theatergruppe Lampenfieber und Bühne frei in der KulturProjektKirche Hoffnungskirche erhalten Sie bei Gert Leibl, Tel: 0173/2948345.

Neujahrsempfang der FDP im Benrather Rathaus

DÜSSELDORF-SÜD (lers) Der FDP Ortsverband Süd (Stadtbezirke 9 und 10) lädt für Sonntag, 25. Januar, zu einem Neujahrsempfang in den großen Sitzungssaal des Benrather Rathauses, Benrodestraße 46, ein. Anwesend sein werden die Kreisvorsitzende Gisela Pilz (MdB), Alexander Alvaro, Mitglied des Europäischen Parlaments und innenpolitischer Sprecher der ALDE-Fraktion im Europäischen Parlament sowie Dr. Marie-Agnes Strack-Zimmermann, erste Bürgermeisterin der FDP-Ratsfraktion.

Info Beginn des Empfangs: 11 Uhr.

Forschungsgruppe: Einsamkeit in Benrath

BENRATH (nm) Das nächste Treffen der Forschungsgruppe Einsamkeit ist morgen von 17 bis 19 Uhr im Zentrum plus Benrath, Calvinstraße 14, Telefon 9963931.

Info Mit Christian Carls (Diakonisches Werk)

Zwei Absagen in der Freizeitstätte Garath

GARATH (nm) Das gestern von uns angekündigte Kabarett „Jahresabrechnung 2008“ mit Lüder Wohlenberg und Thilo Seibel in der Freizeitstätte Garath fällt leider aus. Dies gilt auch für das Stück „Una Notte Italiana“ am Freitag, 16. Januar.

Info Kunden erhalten für bezahlte Karten ihr Geld zurück.

Anzeige

Anzeige

Kompromissloser Endspurt der Auflösung des Teppichhauses Malik

40789 Monheim-Baumberg • Sandstraße 87

Weitere Preiszugeständnisse in den letzten Tagen der angeordneten Verwertung gepfändeter Knüpfkunst

Große öffentliche Schlussliquidation im Teppichhaus Malik in Monheim.

Die Veräußerung sicherungsübereigneter Orientteppiche aus der Pfandmasse eines einst führenden Unternehmens, mit der das renommierte Teppichhaus Malik beauftragt worden ist, geht jetzt in die entscheidende Phase: Da die Auflösungsfrist in Kürze ausläuft, haben alle Bürger nur noch wenige Tage die Gelegenheit, unter Koordination durch den öffentlich bestellten und vereidigten Auktionator in dem als Verwertungsort bestimmten Domizil des

Teppichhauses Malik in Monheim-Baumberg, Sandstr. 87 (gegenüber Braas), Telefon: 021 73 / 295 17 64, das Schnäppchen des Jahres zu machen.

Der fristgerecht zu veräußernde Bestand umfasst hochwertige Orientteppiche aus allen Provinzen in allen Maßen, Mustern und Preisklassen, von strapazierfähigen Qualitäten bis hin zu feiner Knüpfkunst aus reiner Seide. Von modernen Arbeiten bis hin zu alten Raritäten, von trendigen Designs bis hin zu zeitlosen Klassikern, darunter auch Stücke in Sonderformaten und in seltenen Übergrößen bis 6 x 4 m.

Ursprünglich war die Abgabe der Ware mit Preisabschlägen bis auf ein Viertel des in Expertisen ermittelten, realen Werts genehmigt worden. Damit jedoch die Eilauflösung innerhalb der noch zur Verfügung stehenden Zeit abgeschlossen werden kann, wurden die Liquidatoren ermächtigt, jegliche Orientteppiche ab heute, Mittwoch, 14. Januar, mit noch drastischeren Nachlässen abzugeben - sogar unter dem ehemaligen Einkaufspreis des betroffenen Unternehmens!

Um den interessierten Bürgern nochmals die Möglichkeit zu bieten, die gesamte Kollektion intensiv zu begutachten, ist das Teppichhaus Malik am heutigen Mittwoch, 14. Januar, zwischen 10 und 20 Uhr und zusätzlich auch am kommenden Sonntag*, 18. Januar, zwischen 11 und 18 Uhr geöffnet. *Beratung und Verkauf nur zur gesetzlichen Zeit. Darüber hinaus findet die Liquidation

am darauffolgenden Montag, 20. Jan. und am Dienstag, 21. Jan., jeweils von 10 bis 20 Uhr statt. Weitere Tage werden angekündigt. Die Bevölkerung ist aufgerufen,

ihr Recht zu verhandeln ausgiebig zu nutzen und diese Chance im Teppichhaus Malik in Monheim-Baumberg, Sandstraße 87, unter keinen Umständen zu verpassen!



Das Teppichhaus Malik in Monheim, Sandstraße 87 (gegenüber Braas), verfügt auch über eine eigene Teppichwäscherei. Während des Endspurts der Verwertung ist das Haus heute, Mittwoch, von 10 bis 20 Uhr, am Sonntag* von 11 bis 18 Uhr sowie am Montag und Dienstag von 10 bis 20 Uhr geöffnet.

Teppichhaus Malik

Sandstraße 87 (gegenüber Braas)
40789 Monheim-Baumberg
Telefon: 0 21 73 / 295 17 64

Der vereidigte und öffentlich bestellte Auktionator ist als Koordinator für internes Verkaufswesen bis zum letzten Tag bei speziellen Fragen der Ansprechpartner.